

«Keine Euphorie – aber Zuversicht»

Lupfig «Die Aussichten für die regionale Wirtschaft sind gut»: Zu diesem Schluss kommt Hans-Rudolf Wyss, der Präsident der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)** Region Brugg.

VON LOUIS PROBST

«Wir befinden uns nicht in einer Euphorie, aber insgesamt erfüllt uns die Situation mit Zuversicht»: Mit diesen Worten umriss Hans-Rudolf Wyss an der Herbstversammlung der **AIHK** Region Brugg die Befindlichkeit der regionalen Wirtschaft.

«Man muss klar sagen, dass man mit der Entwicklung in der Region zufrieden sein darf», stellte Wyss fest. «Etwas schwieriger ist die Situation für die international tätigen Grossunternehmen. Sie haben nach wie vor Mühe mit dem Wegfall staatlicher Aufträge und dem Frankenkurs. Grundsätzlich darf man aber zufrieden sein. Auch die Aussichten für das kommende Jahr sind gut.»

Eine «wichtige Sache für die Region», so Wyss, sei der Fachhochschul-Campus. «Wir sehen den Campus wachsen. Die Inbetriebnahme ist für September 2013 vorgesehen – zwei Monate früher als ursprünglich geplant. Man hat den Eindruck, dass der Campus gut unterwegs ist.» Zum Campus-Saal stellte er fest: «Der Betreiber ist gewählt. Wir sind froh,

wenn die Auslastung des Saals stimmt und damit nicht allzu viel des Saalbetriebes über die Steuern finanziert werden muss.»

Region im Zürcher Sog

«Die Standortqualität der Region Brugg und Baden ist gut», erklärte Wyss gestützt auf eine Regionalstudie der NAB. «Im Aargau braucht man auch keine Angst vor einer Immobilien-Blase zu haben. Die Preisansätze sind, im Gegensatz zu Zürich, vernünftig. Wir spüren aber auch in der Region Brugg gewisse Auswirkungen. Nicht zuletzt beim Wohneigentum. Aber auch beim Zuzug. Wir werden stets mehr Teil der Agglomeration Zürich. Ob das gut oder

«Wir stellen eine Verknappung beim Bauland fest.»

Hans-Rudolf Wyss,
Präsident **AIHK** Region Brugg

schlecht ist, sei dahingestellt. Gut ist es in Bezug auf die zusätzlichen Arbeitsplätze.» Wyss wies dabei auf die Neuansiedlung der Stiebel-Eltron AG in Lupfig, aber auch auf die Vorhaben von Coop in der Region Lenzburg hin.

«Der Sog von Zürich wirkt sich immer mehr in unser Gebiet aus», stellte er fest. «Wir werden weiterhin eine Zuwanderung haben. Nicht nur aus dem Ausland. Auch aus dem Bin-

nenland. Durch den Fachhochschul-Campus wird sich die Region überdurchschnittlich entwickeln. Wir stellen aber eine Verknappung beim Bauland fest. Die Behörden der Gemeinden und des Kantons und die Politik sind gefragt. Sie sind aufgefordert, Verdichtungen zuzulassen, damit der benötigte Wohnraum geschaffen werden kann.» Im Zusammenhang mit dem neuen Raumplanungsgesetz stellte Wyss fest: «Gewisse Elemente sind gut. Kantone und Gemeinden müssen aber handeln, damit sie vom Bund nicht einfach etwas übergestülpt erhalten. Denn jeder Kanton hat seine eigenen Bedürfnisse.»

Zur Abstimmung in Brugg über den Kredit für die Südwest-Umfahrung von Windisch bemerkte er: «Bei Industrie und Gewerbe bestanden grosse Bedenken, dass das Vorhaben zwischen Stuhl und Bank fallen könnte. Die Bevölkerung hat aber eingesehen, dass man zu einer Verkehrsentslastung Ja sagen muss. Mit dem Ja ist aber auch klar, dass sich die Chancen für eine Umfahrung von Lupfig reduziert haben.»

Gast im Energy Campus

Für ihre Herbstversammlung konnte die **AIHK** Region Brugg das Gastrecht der Stiebel Eltron AG im neuen Energy Campus in Lupfig geniessen. Paul Stalder, Geschäftsführer der Stiebel Eltron AG, stellte den Mitgliedern der **AIHK** das kürzlich eingeweihte Gebäude vor.